

**Geschäftsführung  
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 08.10.2012

**Auszug****aus dem Entwurf der Niederschrift der 30. Sitzung des  
Stadtentwicklungsausschusses vom 13.09.2012****öffentlich****13.4 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 68459/02  
Arbeitstitel: 2. Änderung "ICE-Terminal Messe" in Köln-Deutz  
2666/2012**

RM Moritz erläutert, bei den Änderungen handele es sich um die Aufteilung des Einzelhandels sowie um eine Durchwegung in einem Block. Der Investor wünsche sich eine Flexibilisierung im Bereich der Technikaufbauten. Eigentlich habe sie sich immer dafür ausgesprochen, dass diese eingehaust werden sollen und so sehe es auch der Bebauungsplan vor. Die davon abweichenden Planungen des Investors, diese technischen Aufbauten in einer architektonisch ansprechenden Weise und mit einem Dachgarten versehen zu gestalten, halte sie jedoch für diskussionswürdig und bittet um eine Einschätzung durch die Verwaltung. Denn bekanntlich sei allgemein angestrebtes Ziel, die Fläche schnellstmöglich einer Nutzung zuzuführen.

SE Dr. Soènius geht auf das Thema Taxiverkehr ein. Da die Vorlage hierzu nur allgemeine Formulierungen enthalte, bitte er darum, dass spezielle Flächen in den Planunterlagen aufgenommen werden. Ferner regt er an, auf der Deutz-Mülheimer-Straße für den aus Süden kommenden Verkehr eine Linksabbiegespur einzurichten.

RM Moritz kann die Begründung zur Aufteilung des Einzelhandels nicht nachvollziehen. Die schädliche Wirkung auf den Einzelhandelsstandort der Deutzer Freiheit gehe ihres Erachtens ausschließlich auf den Flächenumsatz und nicht auf die Verteilung zurück. Statt den Gewerbebetrieben nun unattraktive Standorte zuzuteilen, möge man besser die festgesetzte Anzahl der Einzelhandelsbetriebe reduzieren.

Beigeordneter Höing ist ebenfalls der Ansicht, dass in Bezug auf die konkrete Ansiedlung des Einzelhandels noch im Detail gesprochen werden müsse. Und bezüglich der Dachlandschaft, die prägend für eine qualitätvolle architektonische Gestal-

tung sei, versichert er, diese mit einem Wettbewerb zu belegen. Sollte es hierbei zu einer anderen als im Bebauungsplan vorgesehenen Lösung kommen, müsse dieser gegebenenfalls angepasst werden.

RM Zimmermann hält es für befremdlich, dass der Vorhabenträger sein Anliegen erst bei der Politik und nicht bei der Verwaltung vorgetragen habe. Diese Kritik habe er dem Vorhabenträger auch übermittelt und er bittet Herrn Beigeordneten Höing ebenfalls in diesem Sinne zu verfahren.

Vorsitzender Klipper regt an, den zuständigen Beirat kurzfristig einzuberufen, da dort im direkten Gespräch die jeweiligen Argumente schnell ausgetauscht werden könnten. Im Übrigen bittet er in Bezug auf die Anlegung von Taxi-Spuren darum, hier keine „Endlosspuren“ wie am Hauptbahnhof vorzusehen. Anschließend stellt er die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes 68459/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen den Gleisanlagen der Deutsche Bahn AG im Westen und Süden, der Koelnmesse mit der Logistikzone im Norden und der Deutz-Mülheimer Straße im Osten in Köln-Deutz —Arbeitstitel: 2. Änderung "ICE-Terminal Messe" in Köln-Deutz— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Innenstadt und der Wirtschaftsausschuss ohne Einschränkungen zustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**